



## Bayern ist das sicherste Bundesland Kabinettsitzung bei der Bereitschaftspolizei in Bamberg

„Unsere Polizistinnen und Polizisten leisten hervorragende Arbeit“, betont Staatssekretärin Melanie Huml, MdL, angesichts des jüngsten Berichts zur Lage der Inneren Sicherheit.

Bei der Kabinettsitzung im Präsidium der Bayerischen Bereitschaftspolizei in Bamberg hatte Innenminister Joachim Herrmann noch die Polizeiliche Kriminalstatistik 2011 vorgestellt und kam zu dem Ergebnis: „Die Menschen in Bayern leben so sicher wie in keinem anderen Land.“

Aktuell kann Herrmann für 2012 erneut eine hervorragende Sicherheitsbilanz ziehen. Mit 4.977 Straftaten pro 100.000 Einwohner unterschreitet Bayern wieder die 5000-Marke. Das war 2011 in keinem anderen Bundesland der Fall. Hinzu kommt eine sehr hohe Aufklärungsquote: Fast zwei Drittel aller Straftaten kann die Polizei in Bayern aufklären, im Bundesdurchschnitt sind es regelmäßig nur rund die Hälfte.

### Kriminalstatistik Oberfranken

- Niedrige Kriminalitätsbelastung: 48 Straftaten pro 1.000 Einwohner
- Höchste Aufklärungsquote: 69,8 Prozent

Weitere Informationen: [www.polizei.bayern.de](http://www.polizei.bayern.de)  
→Oberfranken →Kriminalität

„Besonders erfolgreich arbeitet die oberfränkische Polizei“, freut sich Huml. „Beinahe 70 Prozent der Straftaten können unsere Polizistinnen und Polizisten aufklären. Damit hat Oberfranken die beste Aufklärungsquote in Bayern.“

### Höchster Personalstand

„Die Bayerische Polizei ist auch deshalb so gut, weil wir rechtzeitig die Weichen für die passenden Rahmenbedingungen stellen“, führt die Staatssekretärin weiter aus.

Mit über 40.000 Beschäftigten hat die Bayerische Polizei den höchsten Personalstand aller Zeiten erreicht und der Ausbau geht weiter. Im Doppelhaushalt 2013/2014 folgen 840 zusätzliche Ausbildungsstellen und 96 neue Stellen.

### Rechtsextremismus bekämpfen

„Insbesondere die Bekämpfung des Rechtsextremismus möchten wir noch weiter verstärken“, betont Huml.

Etwa 2.600 Rechtsextremisten gibt es in Bayern, mehr als ein Drittel von ihnen gelten als gewaltbereit. Im Jahr 2011 wurden 1.566 rechtsextremistisch motivierte Straftaten registriert. Rein rechnerisch kommen damit auf drei Rechtsextreme ca. zwei Straftaten.

### Rechtsextremismus in Oberfranken

- Rechtsextremistische Parteien: 160 Mitglieder, davon 120 NPD
- Straftatenstatistik: 162 rechtsextremistisch motiviert

Weitere Informationen:  
[www.bayern-gegen-rechtsextremismus.de](http://www.bayern-gegen-rechtsextremismus.de)

„Wir müssen unsere Jugend noch besser vor jeder Form von Extremismus schützen“, fordert Huml und spricht sich dabei auch für ein NPD-Verbotsverfahren aus.

„Ausdrücklich loben möchte ich bei der Bekämpfung von Rechtsextremismus das breite bürgerschaftliche Engagement in Oberfranken“, sagt Huml und erinnert an die Gegenveranstaltungen zu den NPD-Bundesparteitagen in Bamberg.

### Präventionskampagne Crystal-Meth

„Ein weiterer Schwerpunkt der Polizeiarbeit ist der Kampf gegen die synthetische Droge Crystal“, so Huml. Besonders in Oberfranken verbreitet sich das sehr gefährliche Rauschmittel rasant. Grund hierfür ist die Nähe zu Tschechien, einem Hauptumschlagsplatz.

Mit Unterstützung des Bayerischen Gesundheitsministeriums hat der Landes Caritasverband eine neue Präventionskampagne gestartet. „Unsere Maßnahmen sind zielgruppengerecht auf die meist jungen Konsumenten ausgerichtet, wir setzen besonders in der Partyszene an“, betont Huml.



Die Bereitschaftspolizei in Bamberg empfängt zur Kabinettsitzung (v.r.) Staatssekretärin Melanie Huml, Ministerpräsident Horst Seehofer und Staatsminister Joachim Herrmann.

Ausgabe März 2013

## Grüß Gott!

*Oberfranken ist eine Region mit hoher Lebensqualität. Unsere Landschaften sind vielfältig und herausragend schön. Wir dürfen uns rühmen, eine Genussregion zu sein und haben eine reiche Kultur und Geschichte vorzuweisen. Auch als Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort hat sich Oberfranken einen Namen gemacht.*

*Unsere Region braucht aber auch Solidarität. Jahrzehnte der geografischen Randlage an der Grenze zum ehemaligen Ostblock haben Spuren hinterlassen, die bis heute nachwirken. Darauf und auf den demografischen Wandel habe ich meine Kabinettskollegen bei unserer Sitzung vor einigen Wochen in Bamberg nochmals mit Nachdruck hingewiesen.*

*Oberfranken kann auch in Zukunft auf die Unterstützung der Bayerischen Staatsregierung bauen und hat bereits eine beachtliche Förderung erfahren. Nur zwei Beispiele von vielen sind der Umbau des Klinikums am Bruderwald in Bamberg mit 52 Millionen Euro und die neuen Gebäude der Otto-Friedrich-Universität Bamberg auf der Erba-Insel, am Markusplatz und am Schillerplatz, die rund 51 Millionen Euro kosten.*

*Ein weiteres wichtiges Thema unserer Kabinettsitzung in Bamberg war die Sicherheitslage im Freistaat. Innenminister Joachim Herrmann hat deutlich gemacht, dass unsere Polizei sehr erfolgreich arbeitet, besonders in Oberfranken. Genaueres hierzu erfahren Sie in nebenstehendem Artikel.*

*Oberfranken ist eine herrliche Region! Der Einsatz dafür lohnt sich.*

Ihre

Melanie Huml

### Impressum

Herausgeber: Melanie Huml, MdL  
Luitpoldstr. 55, 96052 Bamberg  
Tel.: (0951) 7001481  
eMail: [mdl@melanie-huml.de](mailto:mdl@melanie-huml.de)  
HP: [www.melanie-huml.de](http://www.melanie-huml.de)  
Redaktion: Claudia Bachmann (V.i.S.d.P)



## BILD DES MONATS



Beim Besuch der Gesundheitsmesse Arab Health in Dubai, eine der führenden internationalen Gesundheitsveranstaltungen, hat Gesundheitsstaatssekretärin Melanie Huml für den Gesundheitsstandort Bayern geworben. „Die Gesundheitswirtschaft ist heute eine der wichtigsten Säulen der Arabisch-Bayerischen Beziehungen. Wir wollen das große Entwicklungspotenzial der Branche nutzen, auch für die Unternehmen aus unserer Region“, sagte Huml. Eine enge Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich mit dem arabischen Raum ist daher für Bayern ein zentrales Anliegen. Beim Rundgang informierte sich Huml am Bayern-Stand über die knapp 70 Aussteller aus dem Freistaat und besuchte verschiedene Messestände, darunter den Stand der Firma Ofa aus Bamberg.

### Pflegeberufe stärken: wichtiger Etappensieg

„Pflegekräfte leisten täglich Großartiges, sie verdienen unsere besondere Wertschätzung“, betont Gesundheitsstaatssekretärin Melanie Huml angesichts einer wichtigen Vorentscheidung auf EU-Ebene. Auch in Zukunft soll die Pflegeausbildung mit einer zehnjährigen Schulausbildung möglich sein. Diesem Vorschlag Deutschlands hat der Binnenmarktausschuss des Europäischen Parlaments zugestimmt. „Dafür habe ich mich mit Nachdruck eingesetzt“, so Huml, „denn zwölf Schuljahre als Zugangsvoraussetzung hätten den Mangel an Pflegekräften weiter verschärft“.

Außerdem begrüßt Gesundheitsstaatssekretärin Melanie Huml die Erhöhung der Hebammenvergütung um 13 Prozent, die mit den Krankenkassen vereinbart wurde. „Ich freue mich, dass der Beruf als Hebamme wieder auf eine stabilere Basis gestellt wird“, sagte Huml. „Ich habe mich immer deutlich für eine leistungsgerechtere Bezahlung der Hebammen ausgesprochen. Damit die verantwortungsvolle und unverzichtbare Tätigkeit der Hebammen für die Familien angemessen honoriert wird.“

### Dringend umsetzen: Hochwasserschutz Hallstadt

„Hallstadt und Dörfleins sind nicht mehr ausreichend gut geschützt, wir müssen dringend handeln“, betont Umweltstaatssekretärin Melanie Huml bei einer Besprechung der geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen mit den Hallstadter CSU-Stadträten.

Das städtebauliche Entwicklungskonzept in die Pläne einfließen zu lassen, dieser Idee stehe das Bayerische Umweltministerium aufgeschlossen gegenüber. „Aber unser oberstes Ziel muss sein, die mehr als 3.500 betroffenen Einwohner und rund 350 Arbeitsplätze selbst vor einem Jahrhunderthochwasser zu schützen“, sagt Huml und appelliert an alle Beteiligten hier an einem Strang zu ziehen.



Umweltstaatssekretärin Huml und Hallstadts CSU-Stadträte sind sich einig: der Hochwasserschutz muss dringend verbessert werden. (Foto: Lena Thiem)

## Gastkommentar

des CSU-Parteivorsitzenden  
Ministerpräsident Horst Seehofer



98 Prozent der Menschen leben gerne in Bayern, 85 Prozent schätzen die hohe Lebensqualität hier bei uns - das ist das Ergebnis einer aktuellen BR-Umfrage.

Diese Zahlen untermauern eindrucksvoll die Erfolge unserer CSU-Politik, die die Menschen und ihre individuelle Lebenssituation in den Mittelpunkt stellt. Auch wenn andere oft versuchen, vieles von dem schlecht zu reden, was wir in Bayern erreicht haben - die Realität sieht völlig anders aus:

Bayern ist das Chancenland Nummer 1, noch nie zuvor gab es bei uns so viele sozialversicherungspflichtige Jobs. Bayern ist das Familienland Nummer 1, wir respektieren jedes Familienmodell und sorgen durch den massiven Ausbau der Kinderbetreuung und dem Betreuungsgeld für Wahlfreiheit der Familien. Wir sind das Zukunftsland Nummer 1, weil der ausgeglichene Haushalt unser Markenzeichen ist und wir zudem begonnen haben, alte Schulden zu tilgen, damit Bayern bis 2030 schuldenfrei ist.

All diese Erfolge sind sicher auch das Ergebnis einer vorausschauenden Politik, aber es ist vor allem den tatkräftigen und fleißigen Menschen in unserem Land zu verdanken.

In Oberfranken haben die Menschen die enormen Herausforderungen des Zusammenwachsens von West und Ost, des Anpassungsdruck und den Strukturwandel angenommen und erfreulich gut bewältigt. Überall in der Region ist zu spüren, dass den Menschen ihre Heimat am Herzen liegt und dass sie entschlossen die Zukunft Oberfrankens gestalten wollen.

Die Staatsregierung hat sie dabei in den letzten 20 Jahren durch gezielte Struktur-, Arbeitsmarkt- und Innovationspolitik unterstützt. Diesen Weg wollen wir konsequent fortsetzen.